

DRILL INFO

Ausgabe 13, Dezember 2011

Liebe Mitglieder, liebe Freunde des Drill,

mit dieser Ausgabe möchten wir Ihnen ein gesundes und ruhiges Weihnachtsfest sowie ein glückliches neues Jahr wünschen!

Ihr Redaktionsteam

Finanzierung des Neuaufbaus der Drillanlage im LWC / Kamerun

Anfang Juni diesen Jahres bekam der Verein „Rettet den Drill“ e.V. einen dringenden Hilferuf aus Kamerun: die dortige Anlage der überwiegend aus illegaler Haltung oder als „bushmeat-Waisen“ auf lokalen Märkten konfiszierten Drills drohte zusammenzubrechen. Es war dringend erforderlich für die inzwischen über 70 Tiere die Gehegestruktur zu erneuern. Auch waren neue Klettermöglichkeiten sowie einige Neupflanzungen notwendig.

Dank sehr konkreter Informationen über Kalkulationen und genauen Planungen konnte der Verein die nötigen Kosten von 1000,- Euro übernehmen.

Die Arbeiten konnten somit bereits im September beginnen.

Wir werden Sie in der nächsten Ausgabe der Drill Info weiter über den Verlauf informieren!

Kathrin Paulsen



Gehegerenovierung im Limbe

Jahreshauptversammlung am 27. August im Erlebnis-Zoo Hannover von Dr. Antje Hermanns

Am 27. August diesen Jahres fand die 7. ordentliche Mitgliederversammlung im Zoo Hannover statt. Petrus hatte an diesem Tag nur wenig Einsehen mit den angereisten Besuchern, aber die Gemütlichkeit des Versammlungsort, nämlich der Wintergarten im Zoo Hannover und die herzliche und leckere Bewirtung durch die vielen fleißigen Hände einiger Mitglieder ließen den einsetzenden Regen schnell vergessen.

Pünktlich um 11.00 Uhr wurde die 7. Jahreshauptversammlung durch Kathrin Paulsen eröffnet, die alle Anwesenden herzlich begrüßte und die verdienten Dankesworte an die Organisatoren vor Ort richtete. Auch Herr Müller-Schilling, als Stellvertreter des Zoos Hannover zugegen, richtete einige einführende Worte an die Gäste und lud im Anschluss an die JHV zu einem Blick hinter die Kulissen der kürzlich eröffneten „Yukon Bay“ ein.

Danach stellte sich der Vorstand allen Anwesenden durch kurze aber prägnante Aktivitätsprofile vor, so dass auch alle, die den Verein noch nicht so gut kannten, schnell einen guten Überblick über das Wirken der Vorstandsmitglieder bekamen. Der Vorstellung des Vorstands folgte die Vorstellung des Kassenberichts durch Dr. Anne Fallner-Ahrends.

Es wurden neue Einnahmen von ca. 6500€ verbucht, Ausgaben wurden u.a. für die Telemetrie Halsbänder der Drills getätigt, so dass der Kassenbestand zum Tag der Jahreshauptversammlung ca. 13.500€ betrug. Die Kasse war im Vorfeld von Carlo Rinke und Dr. Antje Hermanns geprüft worden. Die Kassenprüfer berichteten, dass die Kasse ordnungsgemäß geführt sei und beantragten den Vorstand zu entlasten, was einstimmig angenommen wurde.

Nach diesen formellen Punkten entführte uns Herr M. Wolandt zunächst per Diashow in die Heimat unserer Drills – nach Nigeria. Herr Wolandt, der bis vor kurzem selbst längere Zeit mit seiner Familie in Nigeria gelebt hatte, wusste seine Zuhörerschaft durch tolle Fotos und viele kleine nette Anekdoten in den Bann zu ziehen. Grundlage seines Vortrags waren die geographischen Gegebenheiten in Nigeria und er zeigte dabei immer wieder gekonnt auf, was es heißt, in einem Land zu leben, dass sich von Europa in allen Belangen unterscheidet. Korruption ist dort immer noch genauso an der Tagesordnung, wie Mangelversorgung mit Medikamenten und politisch unsichere Regionen. Er veranschaulichte diese Probleme vor dem Hintergrund eines faszinierenden Vortrags, dem alle gespannt folgten, wobei er das Land oder seine Bewohner ausschließlich in einer positiven und liebenswerten Form vorstellte.

Kathrin Paulsen schloss sich dieser Beschreibung anschließend an, als sie Neues von den Drills aus Nigeria zu berichten wusste.

Die erste Vortragsreihe wurde durch Dr. Verena Behringer beendet, die die anstehende Überwachung der ausgewilderten Drills mittels Telemetrie-Halsbänder erklärte und an interessanten Fotos und Daten veranschaulichte.

Nach der Pause ging es, dank der schon oben erwähnten guten Verpflegung gut gestärkt, mit zwei Berichten von Carsten Zehrer weiter, der zunächst den aktuellen Bestand der in Zoos lebenden Drills vorstellte. Anschließend gab Carsten Zehrer noch einen kurzen Überblick über die Mitgliederentwicklung des Vereins. Unter TOP 6 der Tagesordnung stand dann die Wahl des Vorstandes an. Der gesamte Vorstand stellte sich erneut zur Wahl, zudem stand neben Carsten Zehrer auch Dennis Höller auf der Wahlliste zum erweiterten Vorstand.

Die Mitglieder des Vorstandes wurden alle einstimmig gewählt und nahmen ihre Wahl an. Somit wurde der alte Vorstand auch als neuer Vorstand gewählt und erhält zudem nun noch Unterstützung durch den neuen Beisitzer Dennis Höller.

An dieser Stelle sei dem Vorstand ein Glückwunsch zur Wiederwahl ausgesprochen und weiterhin ein gutes Gelingen für die Vorstandsarbeit und Dennis viel Spaß bei seiner neuen Aufgabe!!

Als alte und neue Vorsitzende berichtete Kathrin Paulsen dann abschließend über Neuigkeiten aus Kamerun, wo das Limbe Wildlife Center eine ähnliche Aufgabe erfüllt, wie Pandrillus in Nigeria. Insbesondere stand in diesem Vortrag der Zustand des Außengeheges im Vordergrund, das stark renovierungsbedürftig ist. Ainare Idoiaga, die Tierärztin, die lange in Nigeria die Drills betreut hat, ist nun im Limbe Wildlife Center, um dort die Drills aber auch alle anderen Tiere zu betreuen. Es war der Bericht von Ainare, der auf die Missstände in den Gehegen aufmerksam machte.

Die zugesandten Fotos zeigten deutlich, wie marode Teile der Außeneinzäunung sind und den Tieren fehlt es an passenden Untergrundmaterialien sowie Strukturen innerhalb des Geheges. Die Tierärztin hatte auch bereits, erfahren durch die Zusammenarbeit mit „Rettet den Drill“ in Nigeria, eine entsprechende Auflistung geschickt, und bat unseren Verein um finanzielle Unterstützung für die notwendigen Reparaturen. Daher wurde beschlossen, dass Geld von „Rettet den Drill“ für dieses Projekt zur Verfügung gestellt wird und natürlich wurde der Entschluss von allen Anwesenden begrüßt.

Pünktlich um 14.30 Uhr begann dann die Führung von Herrn Müller-Schilling durch die „Yukon Bay“. Der erste Weg führte jedoch nicht zur „Yukon Bay“, sondern – natürlich zu den Drills im Zoo Hannover. Sowohl den Drills im Tropenhaus als auch der 2er Seniorengruppe oben im kleinen „Seniorengehege“ wurde ein Besuch abgestattet, und natürlich gab es auch jede Menge Infos und Anekdoten zu berichten.

In zwei Gruppen geteilt, hatten alle Teilnehmer dann mit Herrn Müller Schilling die Gelegenheit einen interessanten Blick hinter die Kulissen der „Yukon Bay“ zu werfen. Gerade diese kleinen Gruppen machten es möglich, alle Fragen zu beantworten und auf Besonderheiten in den einzelnen Häusern hinzuweisen. Es war ein gelungener Abschluss der 7. JHV und während die ersten dem Ausgang zustrebten, drehten viele Teilnehmer noch eine stille Runde für sich durch den sommerlichen Zoo Hannover.

An dieser Stelle sei dem Zoo Hannover und den vielen fleißigen Organisatoren für die zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten, den freien Eintritt, die tolle Führung und die nette Bewirtung ein großes Dankeschön ausgesprochen!!!

Wie jedes Mal war es eine tolle Veranstaltung und nun gilt die Vorfreude der 8. Jahreshauptversammlung, voraussichtlich **am 25. August 2012 im Tierpark München/Hellabrunn.**

Bis dahin wünschen der Verein „Rettet den Drill“ sowie bestimmt auch all unsere Drills eine besinnliche Weihnachtszeit und alles Gute für das neue Jahr 2012!!!

Peter Engel aus Vorstand ausgeschieden

Auf diesem Wege möchten wir uns nochmals ganz herzlich bei Herrn Peter Engel für seine aktive Mitarbeit im erweiterten Vorstand bedanken.

Nach 2 Jahren hat er auf der diesjährigen Wahl aus persönlichen Gründen nicht wieder kandidiert und wurde von Herrn Dennis Höller abgelöst.

Wir freuen uns auch weiterhin auf seine tatkräftige Unterstützung!

Bioko Island: Eine Insel in Gefahr (Teil 3) von Tanja Wolf

Heute präsentieren wir Ihnen den dritten und letzten Teil unserer Reihe über die Insel Bioko. In den ersten beiden Teilen hatten wir Ihnen die dort beheimatete Tierwelt und die drohenden Gefahren für die Tiere näher gebracht.

Bioko hat die höchste Dichte an gefährdeten Primatenarten in Afrika, unter ihnen auch der Bioko-Drill, eine nur hier vorkommende Unterart des Festlanddrills. Das größte Problem ist die kommerzielle Jagd auf die Tiere, um sie als „bushmeat“ auf den Märkten der Hauptstadt Malabo zu verkaufen. „Bushmeat“ gilt hier inzwischen als eine Luxusdelikatesse.

Heute möchten wir Ihnen das Bioko Biodiversity Protection Program (BBPP) vorstellen.

Die BBPP Initiative startete in den 80er Jahren des letzten Jahrhunderts, als Dr. Gail Hearn von der Universität in Drexel, Philadelphia, in Begleitung des bekannten Primatologen Dr. Thomas Butynski nach Bioko kam. Damals gab es dort eine große Anzahl an verschiedenen Primatenarten und die beiden erkannten, dass Biokos Gran Caldera, ein dicht bewachsener Vulkankrater, nicht nur ein Zufluchtsort für den Bioko-Drill ist, sondern auch die zweitgrößte Dichte an Primaten auf dem afrikanischen Kontinent beherbergt.

In den 90er Jahren kehrte Dr. Hearn mehrmals nach Bioko zurück, um Zählungen der Primaten in der Gran Caldera durchzuführen. Zu diesem Zeitpunkt gab es nur einen Weg in den mit dichter Vegetation bewachsenen Vulkankrater. Trotz der recht beschwerlichen Reise stromaufwärts des Rio Tudela, die zwei Tage dauerte, hatte die Anzahl der Primaten durch Bejagung abgenommen. Und das, obwohl sich die Jagd vor allem auf die nördliche Region der Insel konzentrierte.

Seit 1997 werden täglich Erhebungen des „bushmeat“ Marktes in Malabo durchgeführt, denn dort werden die meisten auf der Insel erjagten Tiere angeboten. Inzwischen gibt es Daten über mehr als 80.000 getötete Tiere, von Affen bis hin zu Duckern und Pythons. Mit Hilfe dieser Daten können die Wissenschaftler ein Muster der Bejagung rund um die Insel verfolgen.

Während einer Zählung 1998 wurde ersichtlich, dass die Jäger ihren Fokus vom inzwischen fast leer gejagten Pico Basile im Norden auf die Gran Caldera und die südlichen Bergkette verlegt hatten. Dr. Hearn und ihr Kollege Dr. Wayne Morra befürchteten, dass ihr angelegtes Pfadsystem den Jägern einen leichteren Zugang zur reichen Tierwelt der Caldera bieten würde. Aus diesem Grund engagierten sie ein einheimisches Team zur Überwachung der Wege. Innerhalb nur weniger Wochen wechselten Dr. Hearn und Dr. Morra ihren Schwerpunkt von der Erforschung der Primaten auf den reinen Schutz. Das Bioko Primate Protection Program (BPPP) war geboren.

Kurz darauf verließ eine spanische Naturschutzorganisation die Insel und hinterließ eine Reihe von Strandüberwachungsteams, die Nester von Meeresschildkröten vor Wilderern beschützten. BPPP übernahm das Meeresschildkröten-Programm und wurde zum Bioko Biodiversity Protection Program (BBPP).

Seit 1999 gibt es eine Kollaboration mit der Universidad Nacional de Guinea Ecuatorial (UNGE). Es finden eine Reihe von Feldstudien und Austauschprogrammen der Studenten beider Universitäten statt, um Biokos Naturerbe besser zu verstehen. Es wurden Aufklärungsprogramme entwickelt, um zu zeigen, dass wild lebende Tiere einen größeren Wert besitzen, als das „bushmeat“. Ca. 50 einheimische Mitarbeiter werden von der Organisation beschäftigt, um die Gran Caldera und das Schutzgebiet im Süden der Insel zu überwachen, vor Wilderern zu schützen und Daten über die Drills und die anderen dort lebenden Primaten zu sammeln. Im Dorf Moka wurde ein „wildlife research center“ aufgebaut, in dem die Wissenschaftler und auch Ökotouristen beherbergt werden können. Hier befindet sich auch eine Auffangstation für Wildtiere.

Somit steht auch der Drill auf Bioko unter Schutz und ein Überleben dieser Unterart ist möglich!

Infos unter www.bioko.org



Mehr als 100 Drills werden ausgewildert – "RETTET DEN DRILL" e. V. ist dabei

Es ist soweit – die Drillgruppe, die jahrelang von PANDRILLUS vorbereitet wurde, soll nun in die Afi Mountains ausgewildert werden und ihren neuen, aber ursprünglichen Lebensraums zurückerobern.

Um Fragen über ihre zukünftige Verbreitung und Verteilung der Drills beantworten zu können, sind fünf Männchen (die vermutlich jeweils einen Harem übernehmen werden) mit Telemetrie Halsbändern ausgestattet worden, die u.a. auch von RETTET DEN DRILL mit Hilfe des Münchener Tierpark Hellabrunn bezahlt wurden. Da sich die Firma, von der sowohl die Halsbänder stammen und über die auch die Datenübermittlung abläuft, in Schweden befindet, ist es sinnvoll, dass RETTET DEN DRILL die laufenden finanziellen Kosten für das Senden der Daten übernimmt (dazu gleich mehr). So ist es für alle einfacher, die finanziellen Transfers innerhalb Europas abzuwickeln, anstatt zwischen Nigeria und Schweden.

Die Halsbänder wiegen lediglich je 240g und verfügen über ein sogenanntes GSM (Global System for Mobile Communications) System: In den Halsbändern befindet sich ein Modem, welches SMS Mitteilungen (SMS: short message service) versenden kann, in denen beispielsweise der Standort des Tiere festgehalten ist. In einer solchen Nachricht können bis zu acht GPS (Global Positioning System) Datenpunkte enthalten sein. Für die Übertragung wird das bereits vorhandene örtliche Mobilfunknetz genutzt. Sollten die Drills einmal „keinen Empfang“ haben, kann das Halsband die SMS vorrätig speichern und bei der nächsten Möglichkeit versenden. Wie viele SMS pro Tag versendet werden und welche Informationen diese enthalten ist frei wählbar und wird von PANDRILLUS entschieden werden. Die SMS werden zunächst an einen Server in Schweden geschickt, der die Information in einer handlichen E-Mail an den Empfänger in Nigeria versendet. Dieser Informationsversand wird für alle fünf Halsbänder von RETTET DEN DRILL finanziert.

Noch werden die Halsbänder und ihre Funktionalität in der Drillranch überprüft und getestet, damit bei der Auswilderung alles planmäßig verläuft. Durch die Halsbänder können viele Fragen nach der Freilassung der Drills beantwortet werden. Zudem müssen die Drills bei der Eroberung ihres neuen Lebensraumes nicht gestört werden, da eine unmittelbare Überwachung durch die Anwesenheit von Menschen nicht notwendig sein wird. Außerdem ist ein stetige und effiziente Datenerhebung gewährleistet. Durch die finanzielle Abwicklung des Datentransfers kann sich RETTET DEN DRILL bei Auswilderung der Drillgruppe beteiligen, die ohne Frage einen erheblichen Beitrag zum Erhalt er Drillpopulation darstellt.

Dr. Verena Behringer

News rund um Drills in Kürze:

<p>Hannover: am 12. September musste die fast 40-jährige „Tschita“ eingeschlafert werden Saarbrücken: am 22. September wurde die 20-jährige „Sue“ von Hannover nach Saarbrücken abgegeben. Barcelona: am 3. Oktober wurde ein männlicher Drill geboren. Mutter ist die 6-jährige Inga, Vater der 15-jährige Biko. Damit ist die dortige Gruppe auf 6 Tiere angewachsen.</p>
--

Wir danken folgenden Spendern:

Walter Riedel, Dr. Veh

Wir freuen uns als neue Mitglieder im Verein zu begrüßen:

Dr. Armin Weigl, Elke Marquardt

Unterstützung des Vereins durch Fahrtkosten und Briefsachenübernahme durch TIERPARK NORDHORN

Wir bedanken uns ebenfalls ganz herzlich bei der Firma VisionConnect GmbH für die regelmäßige Unterstützung unserer Homepage und der Bereitstellung des gesamten Transfervolumens

<p>Kontaktadresse:</p> <p>RETTET DEN DRILL e.V. Hesep Weg 140 48531 Nordhorn</p> <p>info@rettet-den-drill.de</p> <p>www.rettet-den-drill.de</p>	 <p>...mehr als Artenschutz! Redaktion: Carsten Zehrer, Kathrin Paulsen, Hauke Meyer, Tanja Wolf</p>	<p>Spendenkonto:</p> <p>Kreissparkasse Grafschaft Bentheim Konto-Nr: 14075956 BLZ: 267 500 01 IBAN Nr: DE95 2675 0001 0014 0759 56 BIC: NOLADE 21 NOH</p> <p>Spenden bis 200 Euro werden in der Regel ohne Spendenquittung vom Finanzamt anerkannt</p>
---	---	---